

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Schulblätter
Band: 6 (1840)
Heft: 7-8

Buchbesprechung: Grammaire abrégée de la langue allemande

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schöne Schreibart sich aneignen: so erzieht in ihnen die Klarheit, den Adel und die Schönheit des Verstandes und Gemüthes! — Die im Handbuche für die Schüler gestellten Aufgaben sind hier gelöst; die Sache selbst ist, so weit nöthig, genauer erklärirt.

Grammaire abrégée de la langue allemande. Extraite de celles de Gottsched, de Junker et d'Adelung. 6ième édition, revue et corrigée. Strasbourg et Paris. Levrault, 1840.

Was große Denker in den verschiedenen Fächern des Wissens leisten, behält immerfort Werth und Anerkennung. Den Stoff der Wissenschaft sinnig betrachten, bedenken, das gewonnene Gedankenthum als Lehre über den Organismus des bedachten Stoffes aufstellen, ist und bleibt ein Verdienst. Aber, die gewonnene Lehre und den Stoff mit schaffender Hand zu vermählen, durch wohlberechnete Vereinigung Beider den Gliedbau des Erkenntnißgegenstandes, nach Leib und Seele, lebendig, im Verstand und Gefühle des Schülers zu erzeugen — das ist ein größeres Verdienst: das ist die Aufgabe der Pädagogik. — Die vorliegende Sprachlehre, für wen ist sie gemacht? Ich denke, zunächst für Franzosen, die Deutsch lernen wollen. Aber Mann oder Knabe, durch bloße Formen- und Wortfügungslehre werden sie nicht in den Besitz der Sprache gelangen. Und warum denn hier die Rechtschreiblehre voran, ehe man Wörter hat, welche man weder richtig noch unrichtig schreiben kann — weil man sie nicht hat? Mit Umsicht zwar, mit sorglicher Auswahl ist alles Wichtige der Formenlehre und Wortfügung zusammengestellt. Doch Formenlehre und Wortfügung, wenn nicht vorweg verarbeitet in lebendigem Sprachthum, in geeigneten Mustern und Aufgaben, sie haben nicht die gehörige Wirkung. Auf sie freilich haben sich bis dahin die meisten Sprachlehren der Franzosen beschränkt. Die Deutschen sind weiter gegangen. Die 37 Aufgaben am Ende ersetzen nicht das, was ich meine. Für Franzosen, welche schon mehr oder weniger Deutsch verstehen, dasselbe gründlich er-

lernen wollen, hat die Sprachlehre gleichwohl einen unbestreitbaren Werth. Daß sie schon die sechste Ausgabe erlebt hat, ist erfreulich.

Thèmes appliqués aux règles de la grammaire allemande; accompagnés d'un vocabulaire qui indique les déclinaisons et les conjugaisons; à l'usage des colléges et des écoles supérieures, par H. A. Sonntag. Paris et Strasbourg 1840. Levraut.

Die fremde Sprache ist ein Gegebenes: den gegebenen Gegenstand sollte man erst anschauen, dann ihn selbst zu bilden versuchen. Warum also nur Stoff zum Uebersezzen aus der Muttersprache in die fremde? Ueber jede Regel sollte allerwenigstens ein Musterstück im fremden Sprachtext selbst vorangehen, zu ruhiger Betrachtung und Aneignung. Dann suche man Ähnliches zu bilden. Bei einer folgenden Ausgabe könnte die Bemerkung wohl leicht berücksichtigt werden. Uebrigens ist der Uebersetzungsstoff so gewählt, daß er seinem Inhalte nach vielseitig anregt, Sachkenntnisse veranlaßt, besonders aber die Kenntniß geschichtlicher Thatsachen. Sollte der Schüler diese schon kennen, nun, so werden sie in frische Erinnerung gebracht. Die unterlegte Phraseologie leitet an, deutsch ins Deutsche zu übersetzen. Das eigentliche Wörterverzeichniß ist dem Buche angehängt, mit Recht. Meint der Herr Verfasser nicht auch, daß die Sprachübungen über Formenlehre und Wortfügung ein organisch eingefügtes Glied in der Sprachlehre selbst bilden sollten? Bei der Beschaffenheit der Sprachlehren der Franzosen ist dieses Aufgabenbuch jedoch empfehlenswerth.

Le petit lecteur alsacien, ou exercices gradués pour apprendre facilement à lire le français, à l'usage des écoles primaires des deux départemens du Rhin. Par Ch. Heintz, instituteur communal à la Robertson. Strasbourg, Levraut. 1840.